



Newsletter

Gymnasium bei St. Michael | SHA



IN DIESEM NEWSLETTER

Vorwort der Schulleitung

Schulprogramm:

Events

Tag der offenen Tür
Auszeichnung Europa Schule
Auszeichnung MINT-EC-Schule
Anti-Mobbing-Mentoren
Rede an die Jugend
Zeitzeugenbesuch
Unterstufenfasching
Wortschätze-Abend
Theater- und Musik-AG
Übergabe Stadtarchiv
Kultur am GSM

Exkursionen/Austausch

Gemeinderat, Kl. 8 / Optima, Kl. 8
Landtag, Kl. 9
Kärcher, Kl. 9
Naturkundemuseum, Kl. 9
Frankreich-Austausch, Kl. 9
Straßburg-Fahrt, Kl. 9

Auszeichnungen/Wettbewerbe:

Mathe im Advent Kl. 5
Dreikönigslauf
Europa? Aber sicher!, Kl. 5
Handball Schüler-Cup, Kl. 5
Jugend trainiert für Olympia
Chemie die stimmt, Kl. 9/10
Internationale Chemie-Olympiade
Jugend debattiert
Physik-Olympiade

Impressum

Auszeichnung des GSM als Europa-Schule Baden-Württemberg

Vorwort

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Schule,**

Ferien sind weit mehr als nur eine Pause vom Schulalltag. Sie bringen nicht nur Erholung, freie Zeit und manchmal auch Reisen mit sich – sie strukturieren das Schuljahr, schaffen wichtige Ruhephasen und geben uns die Möglichkeit, neue Energie zu tanken. Gerade nach intensiven Arbeitsphasen sind solche Auszeiten essenziell, um mit frischer Kraft neue Herausforderungen anzugehen und spannende Projekte in Angriff zu nehmen. Seit den letzten Ferien hat sich an unserer Schule wieder einiges getan. Neben dem täglichen Unterricht mit all seinen Facetten und den damit verbundenen Klassenarbeiten und Klausuren bis hin zu Prüfungen haben zahlreiche Projekte unser Schulleben bereichert und die besondere Atmosphäre am Gymnasium bei St. Michael geprägt.

weiter auf S.2

Vorwort

Zu den Höhepunkten zählten etwa die Unterstufen-Faschingsparty und der Schulball, beide organisiert von unserer engagierten SMV, der Tag der offenen Tür für Viertklässlerinnen und Viertklässler und deren Eltern, Probenstage, verschiedene Exkursionen sowie viele erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen in unterschiedlichsten Fachbereichen.

Ein ganz besonderes Highlight und gleichzeitig einer der bedeutendsten Meilensteine in der jüngeren Schulentwicklung war die Auszeichnung unserer Schule als **Europa-Schule Baden-Württemberg** durch Kultusministerin Theresa Schopper. Die feierliche Ehrung fand Anfang Februar im Neuen Schloss in Stuttgart statt. Mit dieser Auszeichnung wird der hohe Stellenwert der Europa- und Demokratiebildung als zentrale Säule unseres Schulprogramms nun auch nach außen hin noch deutlicher. In einer Zeit großer Herausforderungen für Europa setzen wir damit ein klares Zeichen für gelebte Europabildung.

Als Europaschule freuen wir uns auf den Austausch mit vielfältigen Partnern sowie auf spannende Projekte rund um ein vereintes, starkes und lebendiges Europa. Doch zunächst stehen nun die Osterferien bevor – eine willkommene Gelegenheit, nach ereignisreichen und intensiven Wochen neue Kraft zu schöpfen. Für unsere Abiturientinnen und Abiturienten bedeutet diese Zeit allerdings weniger Erholung als vielmehr konzentrierte Vorbereitung: Direkt im Anschluss an die Ferien beginnt für sie die heiße Phase. Am 29. April 2025 fällt mit dem Fach Deutsch der Startschuss für das schriftliche Abitur.

Wir drücken allen Prüflingen fest die Daumen und wünschen viel Erfolg! Ihnen und euch allen wünschen wir erholsame, sonnige und frohe Ostertage!

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter



Tag der offenen Tür am GSM

Sabine Heidenreich (He)

Erlebnisreicher Nachmittag am Gymnasium bei St. Michael - Viertklässler lernen das Gymnasium am Tag der offenen Tür kennen.

Fröhlich wurden die Gäste in der vollbesetzten Aula durch den Unterstufenchor empfangen, bevor Schulleiter Frank Nagel die Eltern und ihre Kinder zum diesjährigen Tag der offenen Tür am 21.02.2025 begrüßen konnte.

Lange mussten sich aber die neugierigen Kinder nicht gedulden, denn gleich darauf durften die Viertklässler die Aula verlassen, um auf Entdeckungstour zu gehen. Bei ihrer Tour durch die Schule, die die Fünftklässler und Mentoren der neunten Klassen begleiteten, wurden den Viertklässlern spannende Aktivitäten in den Fachräumen gezeigt. So konnten sie beispielsweise im Biologieraum erste Experimente durchführen, die Robotik AG ließ den kleinen Roboter „NAO“ zu Musik tanzen und sprechen und in der Sporthalle konnten sich die Kinder sportlich betätigen. In den zukünftigen Klassenzimmern erhielten die Kinder erste Eindrücke über die neuen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein und Italienisch. Während die Kinder aktiv waren, erhielten die Eltern in der Aula von Schulleiter Frank Nagel aufschlussreiche In-



”

Fast das gesamte Kollegium und zahlreiche Schülerinnen und Schüler waren im Einsatz, um den Interessierten die Schule zu präsentieren.

”



formationen zum Übergang auf das Gymnasium, zu Veränderungen im neuen 9-jährigen Gymnasium und zu den Profilen. Insbesondere wurden die vielen erfolgreichen Konzepte der Schule vorgestellt, die zu einem gelingenden Übertritt in das Gymnasium und zu einem leichten Einfinden der Jüngsten in die neue Gemeinschaft führen.

Weitere Informationen erhielten die Eltern bei den Schulführungen im Anschluss. Neben dem neugestalteten Innenhof war insbesondere das ganze obere Stockwerk Ort des Geschehens. Die Naturwissenschaften präsentierten hier unter anderem „Mathematik zum Anfassen“ und eine große Kunstaussstellung lud zum Verweilen ein. Aber Schule ist nicht nur Fachunterricht. Auch das Ganztageskonzept mit Hausaufgabenbetreuung und viele Arbeitsgemeinschaften stellten ihre Arbeit aus. Fast das gesamte Kollegium und zahlreiche Schülerinnen und Schüler waren im Einsatz, um den Interessierten die Schule zu präsentieren. Zum Abschluss trafen sich alle im extra eingerichteten „Café“ im 3. OG, wo die Besucher von den jetzigen Fünftklässlern und ihren Eltern mit Kaffee, Kuchen, frischem Popcorn und Getränken bewirtet wurden. Bei diesem gemütlichen Beisammensein tauschten sich Eltern der zukünftigen Schüler mit Eltern der jetzigen Fünftklässler, mit Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung aus und ungeklärte Fragen konnten im persönlichen Gespräch beantwortet werden.



Unsere Schule wird Europaschule – Ein großer Schritt in die Zukunft

Lisa Heinzelbecker (Hi)

Unsere Schule trägt nun offiziell den Titel „Europaschule Baden-Württemberg“! Damit gehören wir zu den 50 Schulen im Land, die sich besonders für europäische Werte, interkulturelles Lernen und internationale Zusammenarbeit engagieren. Bei einem feierlichen Festakt in Stuttgart überreichte Kultusministerin Theresa Schopper den ausgezeichneten Schulen das offizielle Europaschule-Siegel – ein sichtbares Zeichen für ihr Engagement in der Europabildung.

Doch was bedeutet das konkret? Europaschulen setzen besondere Schwerpunkte in sieben Aktionsfeldern, darunter Demokratiebildung, Fremdsprachenförderung, Europa-kompetenz und Austauschprogramme. Ziel ist es, Europa nicht nur theoretisch zu vermitteln, sondern für Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen. In den kommenden drei Jahren werden wir neue Projekte etablieren und bestehende Aktivitäten weiter ausbauen. Dazu gehören unter anderem unsere bilinguale Konferenz zur Zukunft der EU, ein Kunstprojekt im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs sowie Demokratieprojekte wie die Initiative „Demokratie im Gespräch“ und die Teilnahme am Europolotsen-Programm. Ein weiteres besonderes Projekt ist unsere Europa-Sitzecke, die als inspirierender Raum für den Austausch über europäische Themen und als Informationsquelle dienen soll. Als Europaschule wird unsere Schule außerdem verstärkt mit anderen Bildungseinrichtungen in der Region zusammenarbeiten und so Teil eines wachsenden Netzwerks werden.



”

Als Europaschule wird unsere Schule außerdem verstärkt mit anderen Bildungseinrichtungen in der Region zusammenarbeiten.

”



Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet die Zertifizierung als Europaschule zahlreiche neue Möglichkeiten: internationale Begegnungen, eine stärkere Förderung der Fremdsprachenkompetenz und ein tieferes Verständnis für Demokratie und europäische Werte. Mit neuen Lernformaten und praktischen Erfahrungen wird Europa noch stärker in den Schulalltag integriert und lebendig gestaltet.

Mit dieser Auszeichnung setzen wir ein starkes Zeichen für gelebte Europabildung und eine weltoffene Zukunft.

Noch in diesem Schuljahr freuen wir uns auf einige besondere Veranstaltungen: die Bili-Zukunftskonferenz am 11. April 2025, den Europatag am 15. Mai 2025 und die feierliche Einweihung unserer Europa-Sitzecke.



Kultusministerin Theresa Schopper, Lisa Heinzlbecker, Katja Bort, Felicia Beck, Frank Nagel

Auszeichnung als MINT-EC-Schule

Frank Nagel (Na)



Gymnasium bei St. Michael erneut als MINT-EC-Schule ausgezeichnet

Das Gymnasium bei St. Michael wurde erneut für fünf Jahre als Mitglied des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC rezertifiziert (www.mint-ec.de). Die erste Aufnahme in das Netzwerk fand im September 2020 statt – nun wurde das Engagement der Schule im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) erneut gewürdigt.

Die Rezertifizierung erfolgte nach einem anspruchsvollen Verfahren, das u.a. einen Besuch einer MINT-EC-Senior-Expertin an unserer Schule beinhaltete. Umso größer war die Freude, als die positive Rückmeldung eintraf: Die Schule erfüllt weiterhin alle Kriterien des Netzwerks und darf somit auch künftig das exklusive MINT-EC-Zertifikat an Abiturientinnen und Abiturienten verleihen, die sich über ihre gesamte Schullaufbahn und über den Unterricht hinaus im MINT-Bereich erfolgreich engagiert haben.

In der Begründung der Zertifizierungs-Jury heißt es:

„Das Gymnasium bei St. Michael Schwäbisch Hall ist eine aktive und profilierte Schule des MINT-EC-Netzwerks. Sie ist bestrebt, sich stets weiterzuentwickeln. [...] Bei unserer Beurteilung finden sowohl herausragende MINT-Aktivitäten, die MINT-Strategie als auch eine aktive Beteiligung am Netzwerk von MINT-EC Berücksichtigung. Alle Aspekte sehen wir bei Ihrer Schule gegeben.“

Aktuell gehören nur 22 Gymnasien in ganz Baden-Württemberg diesem exklusiven Netzwerk an – das Gymnasium bei St. Michael ist eines davon. Diese Auszeichnung ist für uns nicht nur eine Bestätigung unserer bisherigen Arbeit, sondern auch ein Ansporn, das MINT-Profil unserer Schule weiter zu schärfen und jungen Menschen spannende Perspektiven im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zu eröffnen.

MINTec 
Schule®

Mitglied des nationalen
Excellence-Schulnetzwerks

Anti-Mobbing Mentoren-Ausbildung

Carina Löffler



Das Anti-Mobbing-Projekt findet seit dem Schuljahr 2014/2015 am Gymnasium bei St. Michael statt und wird seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der Beratungslehrkraft angeboten. Insgesamt wurden bereits über 300 Lernende zu Anti-Mobbing-Mentorinnen und -Mentoren ausgebildet.

Bereits in den ersten Schulwochen wählt jede Klasse der Klassenstufen 7-10 zwei Jugendliche aus, welche am Termin vom Unterricht freigestellt werden. Die Schulung findet jahrgangsstufenübergreifend (Klasse 7-10) statt und konnte dieses Schuljahr am 25.11.2024 durchgeführt werden.

Anhand einer PowerPoint Präsentation erhalten die Teilnehmenden zum einen theoretischen Input. Es werden die Unterschiede zwischen Konfliktsituationen und Mobbinghandlungen herausgearbeitet sowie mögliche Folgen erarbeitet. Die Mentorinnen und Mentoren werden über die Definition von Mobbing, verschiedene Mobbinghandlungen, Orte und Beteiligte informiert. Zum anderen wird im Verlauf des Tages pro Klasse ein Klassenimago (Bild der Klasse aus Spielfiguren) erstellt, um die aktuelle Stimmung und auch die Beziehungen innerhalb der Klassen in Erfahrung zu bringen. Gemeinsam mit der Klasse werden die Möglichkeiten und Grenzen des Mentorings erarbeitet. Das Ziel ist erstens, dass die Verantwortlichen nach diesem Projekt verstehen, was Mobbing bedeutet und wie sie in diesen Situationen handeln können.

Zweitens ist es signifikant, dass Jugendliche hinsehen, hinhören und wahrnehmen. Diese drei Begriffe beschreiben die Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren am besten. Das Ziel ist es, zu erkennen, ob Mobbing stattfindet, zu beobachten, wie es der Klasse geht und die Betroffenen in einer ruhigen Situation anzusprechen und Unterstützung anzubieten. Sie sollen keine Beratungsgespräche führen, sondern in Absprache mit den Betroffenen sich die Unterstützung des Beratungsteams (Schulsozialarbeit und Beratungslehrerin Frau Becker) einholen. Die Hilfe von Erwachsenen ist in Mobbing Situationen unerlässlich!

Im Schuljahr 2024/25 wurden 34 Lernende erfolgreich als Anti-Mobbing-Mentorinnen und Mentoren ausgebildet. Ihre Aufgaben in der jeweiligen Klasse sind durch ein gemeinsam gestaltetes Plakat, welches im Klassenzimmer hängt, präsent.

Mit Hilfe dieses Projektes, konnten in den vergangenen Schuljahren die Mobbingstrukturen früh erkannt und rechtzeitig interveniert werden. Dies führt zu weniger Folgen für die Betroffenen und Ausübenden sowie einem angenehmeren Schulalltag für alle.

Rede an die Jugend: What the Fake?!

KS 1. KS 2

Sabine Heidenreich (He)



„What the Fake?! – Der Ankereffekt der Algorithmen: Wie soziale Medien unsere Wahrheiten formen und Fake News verbreiten“

Seit 2002 organisiert die Schwäbisch Haller Bürgerstiftung alljährlich die „Rede an die Jugend“, wozu bekannte Persönlichkeiten eingeladen werden, die über aktuelle Themen aus der Politik, der Wirtschaft oder den Gesellschaftswissenschaften zu Oberstufenschülern der beiden allgemein-bildenden Gymnasien (Gymnasium bei St. Michael und Erasmus-Widmann-Gymnasium) sprechen.

Turnusgemäß fand die Rede dieses Jahr am Gymnasium bei St. Michael statt und mit Etrit Asllani konnte ein interessanter Redner gewonnen werden, der ein aktuelles Thema aufgriff, nämlich, wie man Fake News in sozialen Medien erkennt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Entwickler digitaler Produkte bei einer Bank und als studierter Psychologe hat Etrit Asllani einen TikTok-Kanal ins Leben gerufen und ist damit der wohl bekannteste sowie erfolgreichste deutschsprachige Influencer im Bereich des Entlarvens von Falschmeldungen.

Um zunächst die volle Aufmerksamkeit zu erreichen, begann er seinen Vortrag mit einem kleinen Experiment, um den Schülern zu visualisieren, wie selektive Wahrnehmung funktioniert. In einem Video sieht man, wie eine Süßigkeit unter einem Becher verschwindet.



“

***Es kommt auf die eigene
Aufmerksamkeit an, auf das, was
wir wie wahrnehmen.***

”



Danach werden die Becher in raschem Tempo gemischt, die Schüler sollen raten, wo sich die Süßigkeit befindet. Weitere „Verschärfungen“ des Spiels folgten durch das Hinzufügen von mehr Bechern.

Ziel war es, aufzuzeigen, wie Fake News funktionieren. Nämlich: Es kommt auf die eigene Aufmerksamkeit an, auf das, was wir wie wahrnehmen. Wir fokussieren uns auf eine Sache, so dass wir andere offensichtliche Dinge nicht wahrnehmen wie zum Beispiel die kleine Badeente, die sich in das Video eingeschlichen hatte. Wir konzentrieren uns auf eine bestimmte Wahrnehmung, wobei unsere Stimmung und unsere Gefühle dabei eine große Rolle spielen, so dass andere Wahrnehmungen überdeckt werden. Diese Wahrnehmung nennt man in der Psychologie Salienz-Effekt, Auffälligkeits-Effekt. Ein Reiz sticht hervor und wird somit leichter wahrgenommen und ist für unser Gehirn leichter zu verarbeiten. Ursache sind zum Beispiel große Kontraste oder widersprüchliche Erwartungen. So fällt eine nackte Person auf dem Fußballfeld sehr schnell auf, da der Flitzer nicht erwartet wurde. Ein weiteres sehr anschauliches Experiment mit Schülern aus dem Publikum, „Stille Post“, bei dem

Informationen an den nächsten weitergegeben werden, zeigte, dass bei jeder Informationsweitergabe Inhalte verloren gehen. Die entstehenden Lücken füllen wir bei der Weitergabe mit „falschen“ Inhalten, so dass die Geschichte für uns wieder einen Sinn ergibt. So entstehen Fake News – absichtlich oder unabsichtlich. Absichtlich, wenn versucht wird, an unser Geld oder unsere Daten zu kommen oder wenn unsere Meinungen beeinflusst werden sollen.

Wie können wir uns aber davor schützen? Unser oberstes Ziel muss es sein, nach den Primärquellen zu suchen. Deutlich wurde, dass das nicht einfach ist, aber je mehr Quellen wir benutzen und je genauer wir nachfragen und nachdenken, desto sicherer sind wir. Wer nicht mitdenkt, fällt auch auf eine Satire herein, weil er die Überspitzung nicht erkennt und für bare Münze nimmt.

So wurden mit dieser Rede spannende Einblicke in das Funktionieren unseres Gehirns geliefert und die abschließende lebhafte Diskussion zum Beispiel darüber, ob die Plattform TikTok abgeschaltet werden sollte, verdeutlichte, wie aktuell diese Themen gerade heute sind.



Zeitzeugenbesuch am GSM

Stefan Hölzel (Hö)



Der Holocaust-Überlebende Pavel Hoffmann besuchte Ende März unsere Schule. Eindrücklich schilderte der 86-jährige seine Geschichte. Während der Shoah verlor Hoffmann seine gesamte Familie, nur ein Onkel überlebte, der dann später in die USA auswanderte. Vier Generationen seiner Familie vernichteten die Nationalsozialisten, das jüngste Opfer war zwei Jahre alt, seine Urgroßmutter ermordeten sie über 80-jährig. Hoffmann erzählte seine Geschichte den 250 Schülerinnen und Schülern der Oberstufe und verknüpfte dabei Vergangenheit mit Gegenwart. Das macht ihn nicht nur zu einem der wenigen noch lebenden Zeitzeugen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, sondern auch zu einem der wenigen, die deziert über heutigen Antisemitismus sprechen. Der Zeitzeugenbesuch überraschte dennoch zu Beginn mit einem politischen Statement zu Israel und der Hamas, und zwar so einseitig und überdeutlich, dass dieser erste Teil der Rede einer nachträglichen Einordnung durch die (Geschichts-)Lehrkräfte bedurfte, um die notwendige Kontroversität im Nahost-Konflikt zu gewährleisten. Mit dem persönlichen Schicksal und den Erlebnissen als Holocaust-überlebender war diese subjektive und enga-gierte Schilderung sicherlich verständlich oder erklärbar - ein 86-jähriger tief betroffener Mann, der unter der aktuellen Krise in Israel und Gaza stärker leidet, als wir uns im Vorhinein vorstellen konnten.

Insgesamt wurde für das Publikum deutlich und erlebbar, dass Verantwortung, Respekt und Menschlichkeit als wesentliche Faktoren eines gelingenden Miteinanders die Orientierung gegenüber nationalsozialistischen Verbrechen sind und ebenso auch Gradmesser sein sollten, wenn wir aktuelle politische Ereignisse bewerten.

Letzteres ist Herrn Hoffmann in seiner persönlichen Betroffenheit nicht immer gelungen - wir haben das alle bemerkt.

Ein besonderer Dank gilt dem Leistungskurs Geschichte, der überaus engagiert diese Begegnung vorbereitet hat, insbesondere die zugewandte Moderation von Rosa Arndt und Orlando Krake hat die gelungene Durchführung ermöglicht. Selten zuvor war es in der Aula so konzentriert leise im Publikum und noch Schultage danach wurde in der Schüler- und Lehrerschaft heftig diskutiert.

Wir wollten uns die Geschichte ins Haus holen und haben damit auch sehr viel Politisches bekommen!



Unterstufen- fasching 2025

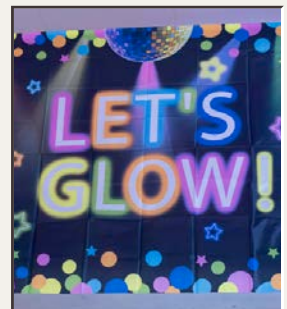
Katja Bort (Bor)



Unterstufenfasching 2025 – was für eine Party!

Am Freitag, den 14. Februar 2025 verwandelte sich das Schülerhaus für unsere Unterstufe in eine strahlende NEON-Welt! Die Faschingsparty war ein voller Erfolg, mit tollen Kostümen, ausgelassener Stimmung und jeder Menge Spaß.

Die Schülerinnen und Schüler feierten zu coolen Tänzen, genossen leckeres, selbstgemachtes Essen und nahmen mit Begeisterung am Kostümwettbewerb teil. Ein großes Dankeschön geht an das Organisationsteam des Arbeiterkreises „Fasching“ der SMV. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Besondere Begegnung mit Literatur

Annika Völk (Vö)



Gut 100 neugierige Freunde, Fans, Eltern, Literaturinteressierte fanden sich am Donnerstag, 23. Januar, im dritten Stock ein, um die als „feines Neujahrsprojekt“ angekündigte literarische Soiree ganz im Zeichen des Wortes zu erleben. Unter der Überschrift „Wortschätze“ starten die jungen Autorinnen und Autoren ihren Abend im Glasraum, wo unter den futuristischen Ring-Leuchten an der Decke ein Ensemble aus verschiedensten Stehlampen eine kleine Bühne illuminiert.

Junge Autorinnen und Autoren aus den Klassenstufen sieben bis zwölf haben für diesen Abend ihre ganz persönlichen Texte jenseits der schultypischen Interpretationen und Erörterungen geschrieben. In einem Workshop mit Poetry-Slamer Michl Jakob im Dezember wurden Ideen angestoßen, Tricks geübt und auch die Erkenntnis gewonnen, dass es an der Schule gar nicht so wenige Jugendliche gibt, die Lust haben, ihre Werke auch vorzutragen. Als Themen wurden die drei Schlagworte „besondere Begegnung“ (Kl. 7/8), „loslassen“ sowie „wer bin ich“ (Kl. 9-12) abgestimmt. 19 Schreibwütige halten nun an diesem Abend ihre Skripte in der Hand und bringen zu Gehör, was sie bewegt.

Den Anfang machen die jüngeren Schülerinnen, musikalisch umrahmt von der „netten Begegnung“, die der Musik-Leistungskurs intoniert. Doch anders als in dem Song, in dem eine Begegnung sich ins absolut Belanglose auflöst, nimmt jede einzelne Geschichte die Hörer mit:

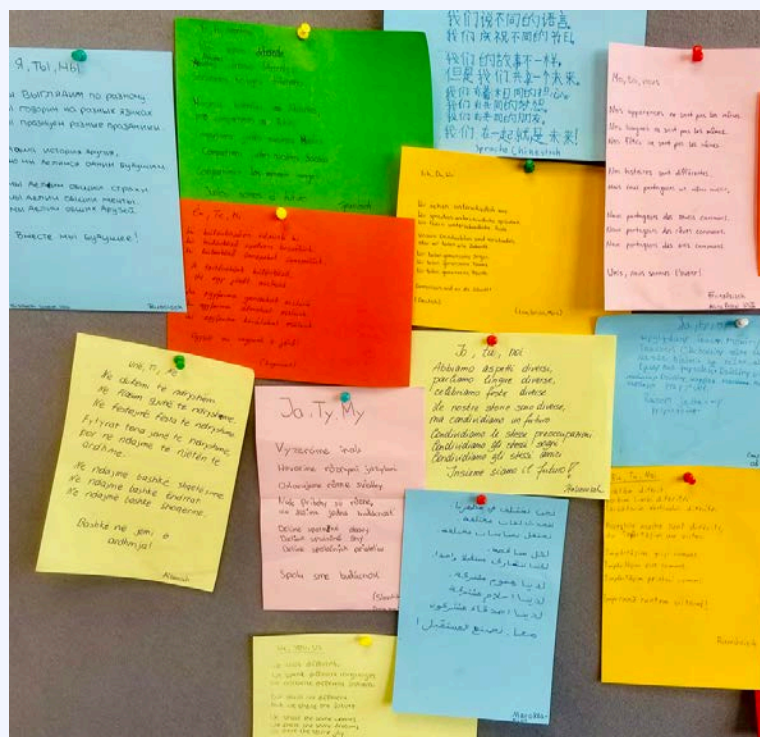
Das Gespräch der schusseligen Autofahrerin mit dem rosa Häschen (Leni Massa), der verrückte Urlaub mit dem liebenswertesten Lügenbold der Welt (Solvejg Slunitschek), der gefleckte Hund, der das Leben wieder bunt macht (Maline Sturm, gelesen von Emma

”

In einem Workshop mit Poetry-Slamer Michl Jakob im Dezember wurden Ideen angestoßen...

”

Schmidt) und das wahrhaft warme Lächeln im „Text mit einem Komma“ von Anna-Lena Seidel, gelesen von Jemima Renke. Und so kann auch das Raumkonzept dieser Soiree ihr



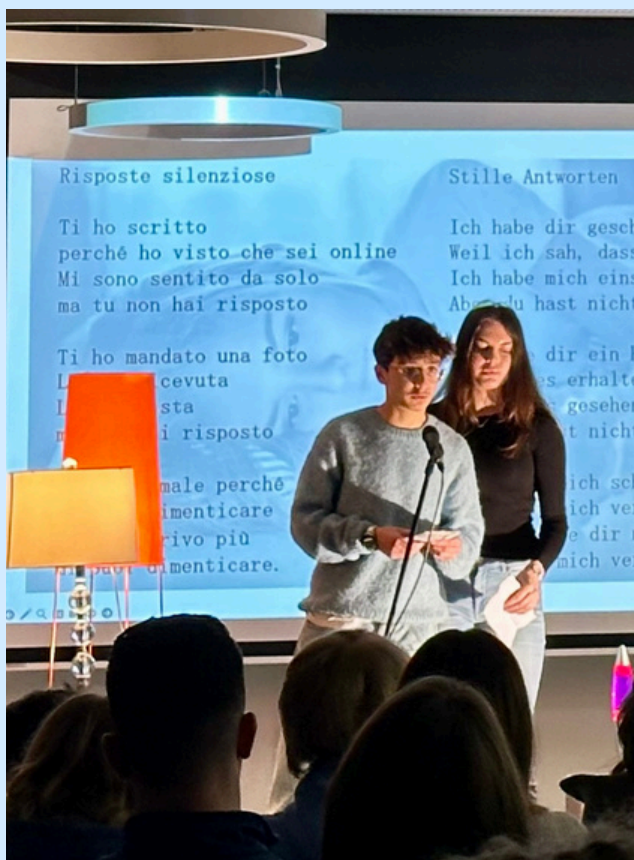
Publikum nicht gemütlich im Sessel sitzen lassen.

Laura Rauscher trägt ihre Großstadtfantasie im Treppenhaus auf dem Weg zur Sternwarte vor, darauf sammelt Sara Hessentaler eine Luftballontraube ein und wirft mit den Ballons ihre Worte in „Gebet“ an den Himmel. Sie bringt das Publikum ins grelle Flurlicht, wo Jonas Käßlinger seinen Sessel vor dem kaltmetallinen Hintergrund des Fahrstuhls postiert hat und den Protagonisten seiner Geschichte einen Dialog mit seinem lebendigen Spiegelbild führen lässt.

In den beiden ganz unterschiedlichen italienischen Gedichten einer Gruppe aus der Italienischklasse 9, die den zweiten Teil einleiten, sowie einem Übersetzungsprojekt, das noch mehrere Wochen im GSM zu erleben ist, manifestiert sich auch das Thema Europa, das am GSM großgeschrieben wird. Doch nicht nur in andere Sprachen lassen sich Texte übersetzen: Der Musik-LK zeigt anhand zweier Beispiele, dass auch Musik sprechen und erzählen kann, indem er, statt mit Worten, mit experimentellen und klassischen Klängen erzählt. Mit der Musik wechselt das Publikum erneut den Ort und hört teils sehr

tiefe und ernsthafte Texte von Marta Baranowska, Viola Olbrich, Bernadette Heinritz, Malin Runde und Amelie Wieland vom kleinen Podium im intimen Halbdunkel des Musiksaals.

Am Ende setzt die Musik mit „hold on the good things“ einen optimistischen Schlusspunkt, ohne das Gewicht und die Wucht der gehobenen Wortschätze zu schmälern, die das Publikum sehr bewegt und zu begeistertem Applaus animiert.



Üben, üben, üben!

Annika Völk (Vö)

Üben, üben, üben! Also: kreativ sein, zusammenwachsen, Kunst schaffen...

...hieß es für unsere Musik- und Theater-AGs im Januar! Die Kreativschaffenden unserer Schule durften sich mit ihren Lehrkräften drei konzentrierte Tage Auszeit vom Schulalltag nehmen, um an ihren Programmen für die anstehenden Konzerte und Theateraufführungen zu arbeiten. Auf dem Schönenberg in Ellwangen (Unterstufenchor mit Frau Becker und Frau Völk), in Hohebuch (Mittel-/Oberstufenchor mit Herrn Banasch und Frau Geiger), auf der Kapfenburg (Band mit Frau Becker und Frau Bort) oder auch im Schulhaus (Theater-AG mit Frau Schellenschmitt und Frau Völk) wurde fleißig geprobt, konzipiert und geschliffen. Natürlich kam dabei auch der Gemeinschaftssinn nicht zu kurz und alle Teilnehmenden erlebten zudem gruselige Nachtwanderungen, das fantastischste Frühstücksbuffet des Universums, Sänger-Yoga-Einheiten und lustige Spieleabende. Die Schulgemeinschaft darf sich auf die Konzerte und Aufführungen des Sommers freuen! Herzliche Einladung schon jetzt, die genauen Daten sind in unserem Kulturflyer und auf der Homepage aufgeführt.



Übergabe an das Stadtarchiv

Stefan Hölzel (Hö)

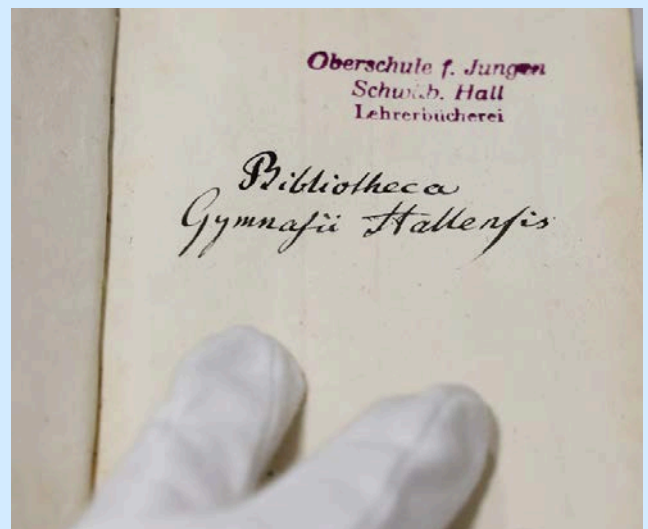


Das Haller Stadtarchiv erhält alte Bände aus dem Schularchiv des Gymnasiums

Eine sehr alte Schule wie das Gymnasium bei St. Michael hat auch ebenso alte Buchbestände im Schularchiv: eine Lutherbibel, eine Schrift Albrecht Dürers oder das Matrikelbuch des Gymnasiums Hall von 1673-1811. Solche Schätze lagerten bislang in zwei Panzerschränken im Keller und sind nun dem Stadtarchiv übergeben worden. Die neue Leiterin Elisabeth Fischer überzeugte die Schulleitung von diesem Schritt, da neben der sachgerechten Konservierung auch die Digitalisierung und damit die wissenschaftliche Zugänglichkeit ermöglicht wird. Schon bald kann es sein, dass Doktoranden sich professionell mit unserer Schulgeschichte

beschäftigen werden und eine Doktorarbeit den Titel unserer Schule trägt.

Darüber hinaus vereinbarten Schule und Archiv eine regelmäßige Zusammenarbeit, damit Geschichtskurse das Stadtarchiv als außerschulischen Lernort erleben können, sei es zum Beispiel zur mittelalterlichen Geschichte der Freien Reichsstadt Schwäbisch Hall oder zur nationalsozialistischen Vergangenheit und der damaligen Judenverfolgung. Besonders erfreut zeigte sich Frau Fischer über einen Band der Haller Ratsbibliothek, der im schulischen Archiv schlummerte und nun passend zum 450-jährigen Jubiläum die Bibliothek ergänzt.



Kultur am GSM: Herzliche Einladung

Annika Völk (Vö)



Herzliche Einladung!

Im Frühsommer geht es kulturell rund am GSM! Wir laden herzlich schon jetzt ein zu den Aktionstagen und Aufführungen, an denen unsere Musik- und Theaterensembles aktuell arbeiten:

Sa, 24. Mai 2025, 10:30 Uhr am Globe-Theater, Eintritt frei

Georg Büchners Leonce und Lena

– von zweien, die ausziehen, das Fühlen zu lernen

Die Freilichtspiele und viele weitere Institutionen in der Stadt feiern 2025 Jubiläum. Wir feiern mit und sind mit unserer Produktion und viel Gefühl Teil des Festprogramms! Fluide als Spaziergang der besonderen Art inszeniert ist Büchners „Leonce und Lena“ ganz mittendrin und voll dabei! Dafür arbeiten die Theater-AGs aller Stufen und der Literatur-und-Theater-Kurs an den Fragen, die das Stück stellt: Wovon genau ist Müßiggang der Anfang? Wenn einer eine Reise tut, was kann er dann erleben? Fühlen? Und SIE? Wollen wir ihnen Schnurrbärte machen? Ein Theater bauen? Ein Theater aus Luft!

Wir freuen uns über ein großes, buntes und mitfühlendes Publikum.

Do, 5. Juni 2025, 19 Uhr in der Aula,

Eintritt frei

Der Sound des Sommers!

– Sommerkonzert 2025

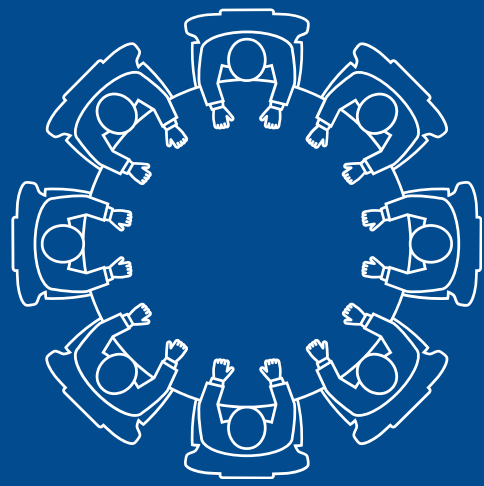
Die GSM-Chöre aus allen Stufen und unsere Band feiern den Beginn des Sommers mit einem kreativen Programm aus sonnigen Songs verschiedenster musikalischer Stilrichtungen. Von Klassik über Musical bis Pop ist alles dabei, was die Sonne einlädt. Die Musikerinnen und Musiker am GSM laden herzlich ein, die klingenden Sonnenstrahlen zu genießen, den „König der Löwen“ auf seinen Abenteuern zu begleiten und sich von der Band-Power mitreißen und von anspruchsvollen Chorstücken verzaubern zu lassen. Es erwartet Sie und euch ein bunter Abend voll musikalischer Glücksmomente!

Alle Kulturtermine finden sich auch in unserem dunkelblauen Kulturflyer, der u.a. im Sekretariat ausliegt.



Kommunalpolitik live! Klasse 8a

Katja Bort (Bor)



Kommunalpolitik live! Die Klasse 8a wohnt einer Gemeinderatssitzung bei

Nachdem sich die Klasse 8a im Gemeinschaftskundeunterricht intensiv mit dem Thema „Politik in der Gemeinde“ beschäftigt hatte, erhielten 20 Schülerinnen und Schüler am 18.12.2024 in Begleitung von Frau Beck und Frau Bort einen spannenden Einblick in die Arbeitsweise der Gemeinde Schwäbisch Hall.

Die Exkursion begann mit einer Führung durch das Haller Rathaus. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich beeindruckt von der Architektur des Gebäudes sowie der ereignisreichen Geschichte der Stadt Schwäbisch Hall. Ein kurzer Spaziergang durch die Altstadt führte die Gruppe dann zur Blendstatthalle, wo der Gemeinderat tagt.

Zu Beginn der Sitzung stand eine Fragerunde auf der Tagesordnung, die sich mit dem aktuellen Stand des „Diakoneo Kinderlands“ beschäftigte. Dieses musste nach Schimmelproblemen im April 2024 geschlossen werden. Besonders die Frage nach dem zukünftigen Standort des Kinderlands sorgte für angeregte Debatten im Gemeinderat. Es war eine besondere Erfahrung für die Lernenden, die Vielfalt der Meinungen in der Kommunalpolitik kennenzulernen. Im weiteren Verlauf verfolgten die Jugendlichen gespannt die Abstimmungen über den Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2025 und erlebten folglich demokratische Entscheidungsprozesse hautnah.

Nach einer Stunde Sitzungsluft schnuppern verließen die Schülerinnen und Schüler die Gemeinderatssitzung und begaben sich mit zahlreichen Eindrücken im Gepäck auf den Nachhauseweg.

Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder des Gemeinderats für den freundlichen Empfang, sowie an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a für ihr großes Interesse an der Arbeit der Gemeinde.



Bilinguale Erkundung der Firma Optima Klasse 8a/b bili

Leandra Schmitt (St)

Besuch des Landtags Klasse 9a, 9c

*Marie Fuchs,
Kathie Scheper,
Luisa Schmidt (9c)*

Wirtschaftsunterricht einmal anders! Unsere Schülerinnen und Schüler der 8.Klasse des bilingualen Zugs hatten die Gelegenheit, im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts an einer besonderen Exkursion teilzunehmen. Ziel war die Firma Optima, ein international agierendes Unternehmen, das auf innovative Verpackungstechnologien spezialisiert ist. Die Schülerinnen und Schüler erhielten eine exklusive Betriebsführung – und das auf Englisch. Ein Team von Optima führte die Gruppe durch die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens und gab spannende Einblicke in die internen Abläufe. So erfuhren die Jugendlichen beispielsweise, wie moderne Verpackungsmaschinen entwickelt und produziert werden, welche logistischen Prozesse hinter der Herstellung stehen und wie das Unternehmen weltweit agiert. Die Exkursion bot nicht nur einen spannenden Blick hinter die Kulissen eines erfolgreichen Unternehmens, sondern zeigte den Jugendlichen auch praxisnah, wie Wirtschaft und Technik im Berufsleben ineinandergreifen. Ein großes Dankeschön an die Firma Optima für diese lehrreiche und inspirierende Erfahrung!

Am 30. Januar 2025 besuchten die 9c und 9a den Landtag und das Landgericht in Stuttgart. Im Landtag hatten wir die Möglichkeit einer Plenarsitzung zuzuhören. Anschließend konnten wir fünf Abgeordneten aus verschiedenen Parteien unsere Fragen stellen. Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter ins Landgericht. Dort konnten wir öffentlichen Gerichtsverhandlungen zuschauen, z.B.: Was passiert eigentlich, wenn eine Ladendiebin einen Kaufhausdetektiv wegschubst, um zu entkommen? Zum Abschluss durften wir in Kleingruppen unsere Freizeit nutzen. Insgesamt war es ein erlebnisreicher, schöner Tag mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen.



Besuch bei Kärcher Klasse 9a

Lia Bauer, Maya Kretschmann (9a)



Als Klasse 9a durften wir am 24. Januar 2025 die Firma Kärcher in Obersontheim besuchen

Anfangs bekamen wir einen Vortrag über die Geschichte Kärchers, anschließend wurden wir durch den Produktionsbereich des Betriebs geführt. Dadurch gewannen wir viele neue Einblicke in das Betriebsleben und die Produktion und Prüfung von verschiedenen Reinigungsgeräten vor dem Verkauf.

Abschließend erlebten wir noch eine Präsentation über die verschiedenen Standorte, mögliche Studiengänge und Ausbildungen und über die größeren letztendlichen Berufsbereiche, über die uns einige Auszubildende ihre Eindrücke mitteilten.

Zusammenfassend konnten wir alle viel aus dem Besuch mitnehmen und sind sehr froh, solche Möglichkeiten zu bekommen.



Evolution hautnah erleben

Klasse 9, bili

*Nora Fischer (Fis),
Carolyn Geiger (Gei),
Steffen Schwarz (Sw)*



Exkursion ins Naturkundemuseum

Am Mittwoch, den 15. Januar, unternahmen die neunten Klassen des bilingualen Zugs im Rahmen des Biologieunterrichts eine Exkursion ins Naturkundemuseum am Löwentor. Trotz der widrigen Wetterumstände mit Blitzeis erreichten alle rechtzeitig den Zug und konnten wie geplant nach Stuttgart aufbrechen.

Im Museum erwartete die Gruppe eine fesselnde Führung durch die Ausstellung. Besonders beeindruckend war das Fossil eines Mastodonsaurus, [1] eines krokodilgroßen urtümlichen Amphibiums, das trotz seines furchterregenden Erscheinungsbildes enger mit Fröschen als mit Reptilien verwandt ist. Eine besondere Faszination übten die originalen Fossilien von Meeresreptilien aus, die in bis zu 12 Meter langen Steinplatten an den Wänden des Untergeschosses präsentiert werden.

Während die eine Hälfte der Gruppe der Führung lauschte, machten sich die übrigen Schülerinnen und Schüler jeweils auf eine Rallye durch die Ausstellung. Dabei untersuchten sie gezielt bestimmte Fossilien, ordneten Abstammungsverhältnisse ein und analysierten, wie verschiedene Merkmale entstanden sein könnten. Durch die Anordnung der Fossilien entlang der geologischen Zeitskala wurde eindrucksvoll verdeutlicht, wie sich Organismen durch natürliche Selektion veränderten und bestimmte



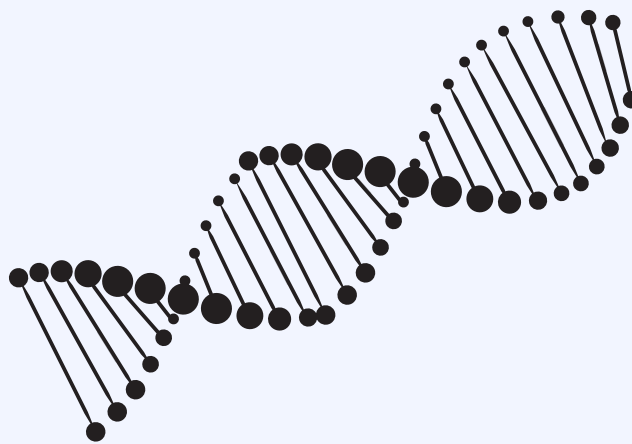
[1] Mastodonsaurus

Merkmale in bestimmten Umwelten begünstigt wurden. Besonders erstaunlich war für einige die Erkenntnis, dass selbst winzige Details an einem Skelett – wie ein nur 5 mm langer Knochensporn an der Nase eines 10 Meter langen Dinosauriers – Hinweise auf das Jagdverhalten eines längst ausgestorbenen Tieres liefern können [2]. Neben den beeindruckenden Fossilien sorgte auch das Exponat einer urtümlichen Seekuh für Erhei-

terung. Ihr stark reduziertes Gehirn ließ erkennen, dass sie lediglich im Wasser trieb und graste – ein erstaunliches Beispiel für extreme evolutionäre Spezialisierung. Zusätzlich entfachte die Ausstellung lebhaft Diskussionen: Könnte man Evolution durch Gentechnik gezielt beschleunigen oder sogar steuern? Die Gedanken zu möglichen Eingriffen in die Natur sorgten für angeregte Gespräche und zeigten, wie sehr die Exkursion zum Weiterdenken anregte!

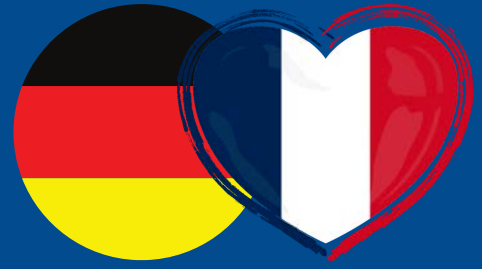


[2] Dinosaurier



Bonjour Annecy!!! Schüleraustausch Klasse 9

Kati Neisen (9c)



Vom 21. März bis zum 28. März besuchten uns die französischen Austauschschüler aus Annecy. Eine Woche lang erlebten 19 Französinnen und Franzosen die deutsche Kultur, unser Familienleben und bekamen viele Eindrücke von Schwäbisch Hall. Gleich zu Beginn am Samstag lernten sie bei einer gemeinsamen Stadtrallye bekannte Ecken unserer Stadt kennen. Den freien Sonntag verbrachten unsere Austauschschüler in ihren Gastfamilien. Es wurden Ausflüge in andere Städte gemacht, Kletterparks besucht oder Schwäbisch Hall erneut besichtigt.

Gemeinsam mit dem Forstamt Schwäbisch Hall erkundeten wir am Montagvormittag in Kleingruppen den verregneten Wald rund um Schwäbisch Hall und lösten Rätsel. Am Abend ging es in das Gasthaus Rössle in Veinau. Unter Anleitung der Chefköche bereiteten wir selbst Maultaschen und Kartoffelsalat für das gemeinsame Abendessen zu.

Unser Highlight folgte am Dienstag. Wir fuhren mit dem Zug nach Stuttgart und besuchten am Mittag das Mercedes-Benz-Museum. Dort haben uns die Reaktionsspiele der Formel 1 Fahrer und die Aufgaben der Boxen-Crew herausgefordert und eine Menge Spaß bereitet. Den Nachmittag haben wir in Kleingruppen auf der Königstraße verbracht. Nicht alle Aktivitäten fanden in der Großgruppe statt. So gingen die einen am Mittwoch zu einer Führung in die Kunsthalle Würth, während die anderen eine Fahrradtour nach Braunsbach machten. Dort ging es in das Rabbinatsmuseum, wo wir die örtliche jüdische Geschichte kennenlernten.



”

Es war eine sehr aufregende und spannenden Woche und es hat uns gefreut, unsere Austauschpartner wiederzusehen.

”



Wir erkundeten nicht nur das Museum, sondern auch die Gegend um Braunsbach und ihre wichtigsten Gebäude der Vergangenheit. Da das Rabbinatsmuseum noch Kontakt zu den Nachfahren einiger ehemaliger jüdischer Bewohner hat, konnten wir noch mehr über die damaligen Ereignisse erfahren. Wir sind gespannt auf die Aufzeichnungen hierüber, die noch in Braunsbach gezeigt werden sollen. Das Abendprogramm stand auch fest, denn die Franzosen waren von unserem Schwimmbad sehr begeistert und wollten es unbedingt zusammen besuchen. Auch hier gibt es viele Unterschiede zu Frankreich, auf die sie uns immer aufmerksam gemacht haben.

Den letzten Tag verbrachten die Franzosen am Vormittag in Kleingruppen in verschiedenen Klassen unserer Schule. So bekamen sie viele Eindrücke aus den verschiedenen Klassenstufen, bevor sie am Nachmittag noch die Bäckerei Renner in der Gelbinger Gasse besuchen und Brezeln und anderes Laugengebäck backen. Dieses bekamen sie für ihre Rückreise am darauffolgenden Tag als Proviant mit auf die Heimreise nach Annecy.

Es war eine sehr aufregende und spannende Woche und es hat uns gefreut, unsere Austauschpartner wiederzusehen.



Exkursion nach Straßburg Klasse 10

Anne Freund (10a)



Demokratie hautnah

Am 13. Februar um 7.00 Uhr morgens war es für die zehnten Klassen endlich so weit: Die Exkursion ins Europaparlament in Straßburg zur Demokratiebildung stand auf dem Tagesprogramm. Trotz der frühen Abfahrt mit dem Bus und des gewöhnungsbedürftigen Wetters (es schneite heftig) blieben wir optimistisch und ließen uns die Vorfreude auf Frankreich nicht nehmen. Nach der flughafenähnlichen Sicherheitskontrolle im Europaparlament stieg die Aufregung auf das Abgeordneten-Gespräch mit Dr. Andrea Wechsler von der EVP-Fraktion, bei dem wir spannende und aktuelle Informationen zum Alltag und der Geschichte des EU-Parlaments bekamen. Die im GK- und Wirtschaftsunterricht vorbereiteten Fragen konnten wir danach stellen und diese wurden umfangreich und verständlich beantwortet. Anschließend ging es in den beeindruckenden Plenarsaal, wobei wir das Glück hatten, dass an diesem Tag eine Debatte und Abstimmungen stattfanden, weshalb sehr viele Abgeordnete vor Ort waren. Beeindruckend waren dabei die Simultanübersetzer, denen wir per Kopfhörer von der Tribüne aus zuhören konnten. Hungerig ging es schließlich in das Stadtzentrum, wo wir zwei Stunden Zeit hatten, Straßburg zu erkunden. Dabei haben wir fleißig französische Spezialitäten, wie Croissants, Flammkuchen und Macarons gekauft und gegessen. Nach einer kurzen und lustigen Tanzeinlage einiger Jungs mit einem französischen Stra-

ßenkünstler führen wir wieder müde, aber auch zufrieden und erfüllt, nach Hause. Wir konnten Demokratie und Zusammenhalt hautnah erleben und sind dankbar, dass die Schule uns diesen Tag ermöglicht hat.



Wettbewerbe und Auszeichnungen

Mathe im Advent Klasse 5d

Simon Zell (Ze)

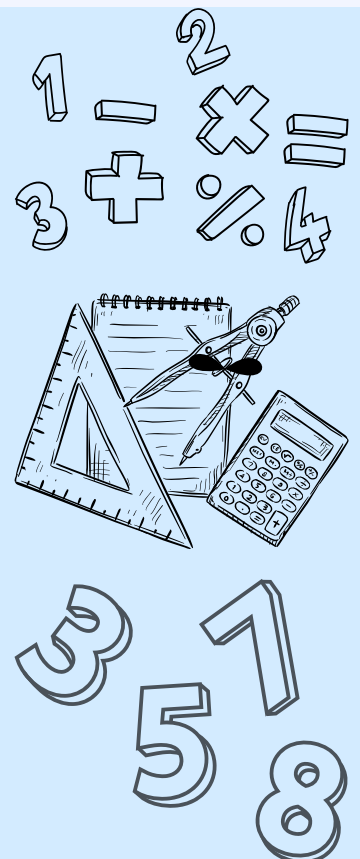


Klasse 5d – Siegerehrung bei EssendiIT

In diesem Schuljahr hat die Klasse 5d den schulinternen Wettbewerb von Mathe im Advent am Gymnasium von St. Michael gewonnen. Viele der Klasse waren in der Adventszeit sehr aktiv und haben jeden Tag eine Aufgabe gelöst. Ende Februar fand die Siegerehrung bei der Firma EssendiIT statt.

Nach einer kurzen Darstellung der Firma durften die Schülerinnen und Schüler verschlüsselte Texte entschlüsseln.

Neben dieser Siegerehrung darf sich die Klasse auf den Preis, einen Ausflugstag im Sommer, freuen. Herzlichen Glückwunsch!



Dreikönigslauf des GSM

Eva Brauch (Bx)



GSM rockt beim Dreikönigslauf - und alle sind Sieger!

Am 6. Januar 2025 wurde der Dreikönigslauf zu einem der sportlichen Highlights für das Gymnasium bei St. Michael! 77 Schülerinnen und Schüler sowie einige durchtrainierte Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums bei St. Michael machten die Strecken (1,7 km, 5km und 10km) unsicher – und das mit jeder Menge Power und guter Laune!

Während einige topfit und bestens trainiert an den Start gingen, wagten sich andere mit purem Klassegeist ins Rennen – obwohl sie sonst höchstens mal zum Bus sprinten. Doch egal, ob Sportskanone oder Gelegenheitsläufer, eines hatten alle gemeinsam: den Ehrgeiz, die Herausforderung zu meistern.

Und das Beste? Jeder wurde mit einer Medaille belohnt!

Doch wer jetzt denkt, das war's, der irrt: Nächstes Jahr wollen wir noch einen draufsetzen! Mehr Teilnehmer, noch mehr Teamgeist – und vielleicht sogar das teilnehmerstärkste Team werden?

Also GSM-Gemeinschaft, ran an die Trainingspläne, Laufschuhe schnüren – 2026 wartet schon auf euch!



Europa? Aber sicher! Klasse 5 a/b

Felicia Beck (Bec)



Teilnahme am 72. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Europa? Aber sicher!“

Im Rahmen des Englischunterrichts im bilingualen Zug haben die SchülerInnen der Klasse 5a/b unter der Leitung von Frau Beck und Frau Bort mit viel Engagement und großer Begeisterung am 72. Europäischen Wettbewerb teilgenommen.

Das diesjährige Motto "Europa? Aber sicher!" bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Kreativität und ihr Wissen über Europa auf beeindruckende Weise zum Ausdruck zu bringen. In Kleingruppen arbeiteten sie an einem der drei spannenden Themen: „Europe - grown fantastically“, „Traveling in Europe“ und „Save the colors of Europe“. Dabei entstanden kreative Kunstwerke, in denen sie mit Mal- und Basteltechniken sowie anderen künstlerischen Mitteln ihre Ideen zum Ausdruck brachten.

Darüber hinaus verfassten alle englische Texte, um ihre Arbeiten zu erläutern und ihre

Gedanken zu den jeweiligen Themen auszudrücken. Die Begeisterung und das Engagement, das die Teilnehmenden in ihre Projekte einbrachten, waren wirklich beeindruckend. Als Anerkennung für ihre erfolgreiche Teilnahme erhielten alle, die dabei waren, eine Urkunde sowie einen Europableistift.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die vier besten Arbeiten nun am landesweiten Auswahlverfahren teilnehmen und die Chance haben, weitere Auszeichnungen zu gewinnen. Die großartigen Ergebnisse aller Schülerinnen und Schüler können aktuell im Schulhaus bewundert werden und werden zudem am Ende des Schuljahres beim Sommerfest präsentiert. Wir sind begeistert von den tollen kreativen Arbeiten, die von den Teilnehmenden erstellt wurden!

Für weitere Informationen zum Wettbewerb besuchen Sie bitte die Webseite:

www.europaer-wettbewerb.de



18. Handball-Schüler Cup der Haller 5. Klassen

Christoph Brenner (Br)



18. Handball Schülercup der Haller 5. Klassen

Die Handballabteilung der TSG Schwäbisch Hall lud im Jahr 2025 bereits zum 18. Mal zum traditionellen Handball Schülercup ein. Am 21. März 2025 trafen sich 30 Mannschaften von Fünftklässlern aus dem Schwäbisch Haller Raum in allen 3 Sporthallen des Schulzentrums West, um den Sieger auszuspielen.

Jedes Team durfte aus bis zu 8 Spielerinnen und Spielern bestehen, wobei mindestens ein Mädchen immer auf dem Spielfeld sein musste. Die jeweiligen Sportlehrkräfte der jungen Ballsportler kümmerten sich um die Anmeldung und Organisation. Vor Ort wurden die Mannschaften von Eltern oder Sportlehrerinnen und Sportlehrern betreut, was nicht immer ganz leicht war in dem recht lautstarken Gewusel und Getümmel.

Körperlich und auch emotional ging es zur Sache. Es wurde geworfen, verteidigt, angefeuert, gejubelt und auch gehadert... am Ende waren sich alle einig: Solche Turniere sind anstrengend, machen aber auch richtig viel Spaß!

Aus GSM-Sicht besonders erfreulich ist, dass die Titelverteidigung geglückt ist. Die „crazy Maultaschen“ spielten das ganze Turnier sehr erfolgreich und brannten im Finale ein richtiges Torfestival ab. Der Schülercup ging dieses Jahr mehr als verdient an das Team unserer 5a!

Herzlichen Glückwunsch!

Die GSM Mannschaften:

5a: Crazy Maultaschen: Platz 1

5b: Gymi Hall-Ballers: Platz 13

5c: Burner's Eight: Platz 11

5c: FC Nitro: Platz 19

5d: HC AndersGebaut: Platz 13



Jugend trainiert für Olympia – Fußball

Sebastian Frosch (Fr)



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

Fußballer unterliegen bei Jugend trainiert für Olympia

Unsere Fußballmannschaft der 7. und 8. Klassen musste sich trotz großer Einsatzbereitschaft und fantastischem Kombinationsfußball mit 0:4 gegen eine eingespielte Mannschaft des Schulzentrums Bühlertann geschlagen geben. Körperlich unterlegen, aber

kämpferisch stark, zeigten die Jungs dennoch Teamgeist – und präsentierten stolz ihre neuen Schultrikots, die vom Freundeskreis Alter Haller Pennäler gesponsert wurden.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!



Jugend trainiert für Olympia – Basketball

Christoph Brenner (Br)



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

Erfolgreiche Saison für unsere Basketballjungs WK 2 (U18m)

Im Rahmen des Wettbewerbs Jugend trainiert für Olympia trat das Schulteam des Gymnasiums bei St. Michael im Kreisfinale in Ellwangen an. Mit zwei Siegen gegen Ellwangen und Schwäbisch Gmünd qualifizierten sich Basketballer für das RP-Finale in Ludwigsburg. Der Regierungsbezirk Stuttgart wird normalerweise jedes Jahr von den Ludwigsburger Teams beherrscht. Am Sportgymnasium Otto-Hahn gibt es kein Vorbeikommen, da der Bundesliga-Nachwuchs mit einigen Nationalspielern regelmäßig das Bundesfinale in Berlin gewinnt. Dieses Jahr schafften es die GSM-Baller allerdings, ein Ludwigsburger Team zu besiegen und somit als Zweitplatzierte ins Landesfinale einzuziehen.

Landesfinale in Karlsruhe

Bei der Vergabe des Titels um die baden-württembergische Meisterschaft im Schulbasketball waren die Jungs des Gymnasiums bei St. Michaels dann leider nicht mehr ganz vorne mit dabei. Der Titel ging wieder einmal an das Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg. Für die Haller Jungs war allerdings die Qualifikation für das Landesfinale schon ein toller Erfolg.

In ihrer Gruppe hatten es die von Sportlehrer Christoph Brenner betreuten Schüler mit dem Theodor-Heuss-Gymnasium Freiburg und der Ursprungsschule Schelklingen (= Basketballinternat!) zu tun. Nach einer knappen Niederlage gegen Freiburg, zeigte man gegen die Topspieler aus Schelklingen zwar eine couragierte Leistung, musste sich aber geschlagen geben. Im Spiel um Platz 5 bezwangen die Haller das Hölderlin Gymnasium Heidelberg und belegten letztendlich einen achtbaren 5. Platz.



Colin Schmetzer, Julius Schöllhammer, Filip Vukovic, Tin Vertheim, Kirill Gilzer, Clemens Romsdorfer, Christoph Brenner, Robin Wagner, Max Wolf, Len Schwörer (nicht auf diesem Bild)

Chemie – die stimmt! Klasse 9 und 10

*Nora Fischer (Fis),
Carolyn Geiger (Gei),
Steffen Schwarz (Sw)*



Erfolgreiche Teilnahme an der Landesrunde von „Chemie – die stimmt!“

Acht Schüler der neunten und zehnten Klassen vertraten unsere Schule in der Landesrunde des Wettbewerbs „Chemie – die stimmt!“. Sie hatten sich durch ihre herausragenden Leistungen in der ersten Runde qualifiziert, in der sie jeweils zu den besten 30 ihrer Altersklasse in Baden-Württemberg gehörten. Nun stellten sie sich einer anspruchsvollen 2,5-stündigen Klausur, die einige mit ihren komplexen Aufgaben vor große Herausforderungen stellte – doch alle meisterten sie mit großem Engagement. Besonderen Grund zur Freude gab es für Tom Balzer (Klasse 9), der sich mit einem starken dritten Platz in seiner Altersklasse für die nächste Wettbewerbsrunde qualifizierte – herzlichen Glückwunsch! Zudem erhielt unsere Schule den Schul-Sonderpreis für die hohe Anzahl an Teilnehmenden in der ersten Runde.

Nach der Klausur folgte eine spannende Vorlesung von Leibniz-Preisträgerin Prof. Dr. Bettina Lotsch, die faszinierende Einblicke in die Nanochemie und deren Anwendung in der Elektrochemie bot.

Ein weiteres Highlight stellte die Experimentalschau dar, die mit eindrucksvollen Effekten für Staunen sorgte.

Während auf der Hinfahrt noch konzentrierte Anspannung herrschte, war die Rückreise von Erleichterung und guter Stimmung geprägt. Mit neuen Erfahrungen, inspirierenden Eindrücken und vielleicht sogar der Motivation für zukünftige Wettbewerbe blicken alle auf einen gelungenen Tag zurück.



Bundesrunde der Internationalen Chemieolympiade

Oscar Traphöner (KS 2)



Oscar Traphöner in der Bundesrunde der IChO“

Vom 09. bis 16. März 2025 durfte ich an der Bundesrunde der Internationalen Chemieolympiade (IChO) teilnehmen, die dieses Jahr in Göttingen stattfand. Die Woche war anspruchsvoll, aber zugleich unglaublich spannend und bereichernd.

In der dritten Runde des nationalen Auswahlverfahrens treten die 60 besten Schülerinnen und Schüler an, um ihr Können in verschiedenen Teilgebieten der Chemie unter Beweis zu stellen.

Neben fordernden Klausuren und viel fachlichem Input gab es die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen und sich auszutauschen. Besonders schön war es, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Kontakte zu knüpfen. Das Rahmenprogramm bot ebenfalls interessante Einblicke: Eine Besichtigung der Erdbebenwarte und eine Stadtrallye sorgten für Abwechslung neben dem intensiven Wettbewerb.

Die Teilnahme hat sich in vielerlei Hinsicht gelohnt – ich habe nicht nur mein chemisches

Wissen vertieft, sondern auch viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Nun freue ich mich auf das Praktikum in den Sommerferien, bei dem ich zwei Wochen lang an einer Universität oder Forschungseinrichtung die chemische Forschung hautnah miterleben darf. Ein besonderer Dank gilt meinen Chemielehrern, die mich bei den Vorbereitungen unterstützt haben.



Jugend debattiert 2025

Lucia Gritzki (KS 1)



In den vergangenen Wochen ist die „Jugend debattiert“-Saison in eine neue Runde gegangen.

„Jugend debattiert“ ist ein Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, bei dem Schülerinnen und Schüler lernen, sachlich und strukturiert Debatten miteinander zu führen. Damit stellt der Wettbewerb einen wichtigen Bestandteil der Demokratiebildung an Schulen dar. Im Wettbewerbsformat treten immer zwei Teilnehmende auf der Pro-Seite gegen zwei Teilnehmende auf der Kontra-Seite an, wobei sowohl die Debattenfrage als auch die Positionen vorgegeben sind. Das Gymnasium bei St. Michael ist schon seit vielen Jahren eine Schule mit viel Erfolg. Auch dieses Jahr fanden schon auf Schulebene qualitative Debatten statt, wobei unsere Debattierenden mit ihrem Sachwissen und Ausdrucksvermögen überzeugen konnten. Im Finale setzten sich bei der Altersgruppe 1 (Klasse 9) schlussendlich Leni Wollmann und Niklas Heiner durch. Bei Altersgruppe 2 (ab Klasse 10) konnten Lucia Gritzki und Xiaduo Song die Jurorinnen und Juroren von sich überzeugen. Für diese vier ging es einige Wochen später zum Regionalwettbewerb, um sich mit anderen Schulen zu messen. Ein großer Erfolg konnte hier erzielt werden, da alle vier Vertreterinnen und Vertreter des GSM das Regionalfinale erreichten und somit zu den besten Debattantinnen und Debattanten der Region gehören.

Leni Wollmann und Lucia Gritzki gelang sogar der Regionalsieg. Als Preis durften beide an einem Seminar in Bad Liebenzell mit anderen Regionalsiegerinnen und Siegern teilnehmen, bei dem sie drei Tage lang Debatten- und Rhetoriktraining erhielten. Somit waren sie perfekt vorbereitet, um beim Landeswettbewerb gegen die 32 besten Debattantinnen und Debattanten anzutreten. Auch gegen diese starke Konkurrenz haben sie ihr Können unter Beweis gestellt und erreichten den 8. (Lucia) und 10. Platz (Leni).

Wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Debattenkultur und Demokratiebildung am Gymnasium bei St. Michael!



Internationale Physik-Olympiade 2025 in Paris



*Tim Bauer (KS 1),
Mischa Maetz (Mz)*

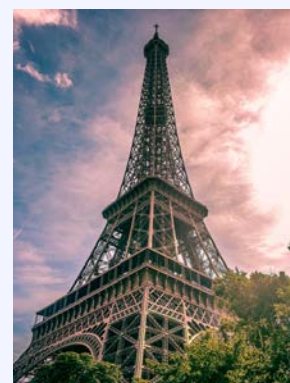
Tim Bauer (KS1) hat es unter Deutschlands Top 100 der Physik geschafft. Congratulations!

Der Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade (IPhO, im Jahre 2025 in Paris) spricht physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler mit Spaß am Knobeln und an spannenden physikalischen Fragestellungen an. Die Physik-Olympiade in Deutschland wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik - kurz IPN - in Kiel koordiniert und geleitet.

In den Aufgaben der 1. Runde ging es um Planetenbeobachtungen, riesige Widerstände, eine Linse, fallende Backformen und - natürlich - den Eiffelturm. Die Themen der Klausur der 2. Runde, für die sich Tim problemlos qualifizieren konnte, reichten von Fahrstuhlschwingungen über Magnetkräfte bis zu Zwillingen auf Sternreisen und boten so neben einiger Abwechslung natürlich auch Herausforderungen. Sieben Multiple-Choice und drei längere Aufgaben warteten darauf, von Tim innerhalb drei Stunden hier am Michele gelöst zu werden und er hat es bravourös gemeistert! Seine 37,3 Punkte liegen weit über dem Durchschnitt der 314 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich aus ganz Deutschland für die 2. Runde qualifiziert hatten. Nur die Winzigkeit von 3,5 Punkten fehlten ihm, um in das einwöchige Auswahlseminar der Besten an eines der beteiligten Forschungszentren zu gelangen.



**International
Physics Olympiad
FRANCE 2025**



Tim, wir gratulieren dir zu deiner herausragenden Leistung von ganzem Herzen. Toll! Woher kommt deine Begeisterung für Physik?

Ich mag es, Dingen der Natur auf den Grund zu gehen. Schon als ich klein war, habe ich meine Eltern mit Fragen wie "Warum ist der Himmel blau?" oder "Wie funktioniert ein Regenbogen?" gelöchert. Physik bietet Antworten auf genau solche grundlegenden Fragen und hilft uns zu verstehen, wie die Welt um uns herum funktioniert. Außerdem finde ich es faszinierend, wie elegant viele physikalischen Gesetze sind. Newtons Axiome sind zum Beispiel sehr schlicht, aber dennoch sehr mächtige Werkzeuge, um die Natur zu verstehen.

Einer großen Rolle dabei spielen auf jeden Fall auch Frau Eggensperger und Herr Maetz, die ich seit der Mittelstufe als Physiklehrer habe. Sie haben mir immer Fragen beantwortet, wenn ich nach dem Unterricht noch etwas wissen wollte und haben mich bei der Vorbereitung auf die Physikolympiade maßgeblich unterstützt.

Wie schaffst Du es, neben den Herausforderungen der Kursstufe, noch so viel Energie für eine Physikolympiade zu investieren?

Ich glaube, das Wichtigste dabei ist, dass mir Physik Spaß macht. So fühlt es sich nicht wie eine Pflicht an, die Aufgaben zu bearbeiten und so ist es einfach auch in stressigen Zeiten dranzubleiben. Ich sehe die Olympiade nicht nur als Wettbewerb, sondern auch als Möglichkeit, mein Wissen zu vertiefen und neue Dinge zu lernen.

Zum Ausgleich mache ich Krav Maga, schwimme in der DLRG und habe einen Minijob bei Norma.

Du hast dieses Schuljahr auch „nebenbei“ das Physik-Frühstudium in Stuttgart angefangen. Erzähl uns ein bisschen davon.

Für mein Frühstudium belege ich ein Semester der Experimentalphysik 1. Es ist jedoch auf zwei Semester ausgelegt. So ist es einfacher sich an die Prinzipien der Universität zu gewöhnen.

Jede zweite Woche gibt es drei Stunden Vorlesung zum Anschauen und Übungsaufgaben, die dann in einer Übungsgruppe mit anderen Teilnehmern besprochen werden. Das Frühstudium ist eine tolle Möglichkeit, einen Einblick in das tatsächliche Physikstudium zu erlangen. Außerdem macht es viel Spaß, außerhalb der Schule mit anderen über den nicht immer einfachen Übungsaufgaben zu knabbeln.

Was sind Deine Pläne für die Zukunft?

Nach dem Abitur will ich den Bachelor in Physik ablegen. Für den Masterstudiengang in Astrophysik will ich danach in die USA gehen, wo auch meine Freundin lebt, die ich während meines Auslandsjahres dort kennengelernt habe.

Wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir alles Gute.



**Herausgeber:**

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Marcel Baumgärtner [Bm]
Annika Völk [Vö]
Felicia Beck [Bec]
Katja Bort [Bor]
Eva Brauch [Bx]
Christoph Brenner [Br]
Sebastian Frosch [Fr]
Nora Fischer [Fis]
Carolin Geiger [Gei]
Sabine Heidenreich [He]
Lisa Heinzelbecker [Hi]

Stefan Hölzel [Hö]
Carina Löffler
Mischa Maetz [Mz]
Leandra Schmitt [St]
Steffen Schwarz [Sw]
Simon Zell [Ze]

Lia Bauer
Maya Kretschmann [9a]
Marie Fuchs
Katie Neisen
Kathie Scheper
Luisa Schmidt [9c]
Anne Freund [10a]
Tim Bauer [KS 1]
Lucia Gritzki
Oscar Traphöner [KS 2]

